

Der „Nationalsozialistische Untergrund“ (NSU) hat zehn Menschen ermordet. Neun migrantische Kleinunternehmer und eine Polizistin aus Thüringen fielen dieser neonazistischen Mordserie zwischen den Jahren 2000 und 2007 zum Opfer. Bei drei Sprengstoffanschlägen in Zentren migrantischen Lebens verletzte der NSU zudem mehr als zwanzig Menschen.

Seit der Selbstenttarnung des NSU im November 2011 sind zehn parlamentarische Untersuchungsausschüsse und das Oberlandesgericht München mit der Aufarbeitung des NSU-Komplexes beschäftigt. Dennoch sind zentrale Fragen nicht beantwortet.

**Wir unterstützen deshalb die Forderung der Angehörigen der NSU-Mordopfer und der Verletzten der Anschläge nach einer lückenlosen Aufklärung des NSU-Komplexes und einer schonungslosen Auseinandersetzung mit institutionellem Rassismus: Damit bei rassistischen Gewalttaten keine Opfer-Täter-Umkehr stattfindet.**

Eine Aktion der:



unterstützt von:



Bundesverband e.V.



---

---

---

---

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**